

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sechs Wochen ist man in den Garnisonen gedrillt worden. Alles hat man willig geschluckt, nur um bald kampfbereit zu sein.

Wenn man nur endlich rankommt. Wenn man sie nur erst vor den Gewehrläufen und den Bajonetten hat!

Fallen? Sterben? Schwerverwundet irgendwo liegenbleiben? „Und schießt mich eine Kugel tot, kann ich nicht heimwärts wandern . . .“ Und ganz aus der Tiefe, wie Orgelton und ein wenig beklommen: „Kein schönerer Tod ist in der Welt, als wer vorm Feind erschlagen . . .“

Ja . . . und hin und wieder auch, wenn morgens Alarm geblasen wird, wenn die Kompanien in zwei Gliedern auf dem Marktplatz antreten, und wenn es dann fern im Osten, weit hinten über Courtray und Gent am Himmel steht — „Morgenrot, Morgenrot . . .“

Die Nächte sind schon kühl in Flandern.

Vier Reservekorps, in der Hauptsache aus Kriegsfreiwilligen gebildet, sind mit dem Korps Beseler zu einer neuen 4. Armee vereinigt worden. Sie steht am 15. Oktober bereit, den Angriff gegen die Front zwischen dem Meere bei Nieuport und der Lys mit Richtung auf Merville aufzunehmen.

Der Zusammenprall ist furchtbar. Mit beispielloser Todesverachtung, genau nach den Regeln des Exerzierreglements, werfen sich die jungen Regimenter auf den Feind, der ein Meister im Ausnutzen aller Geländevorteile ist.

Um Dixmuiden, Bixchoote, Langemark, Paschendaele, Beclaere, Sollebeke, Wyttschaete und Messines branden Gefechte von wilder und mittelalterlicher Verbissenheit. Die Blüte der deutschen Jugend zeigt sich als Meister im Draufgehen und im Sterben.

Bis zur Lys herunter brandet die Schlacht auf mehr als einhundert Kilometer Breite. Ohne Unterbrechung währt sie zwei Wochen lang, eine bis dahin für unmöglich gehaltene Erscheinung. Ende Oktober steht fest, daß der Durchbruch nördlich Xpern nicht zu erzwingen ist.

Ganz im Norden haben die Engländer und Belgier in ihrer Bedrängnis einen mächtigen Bundesgenossen herbeigerufen. Am 27. Oktober öffnen sich die Schleusen von Nieuport. Das Meer strömt herein und füllt das Land bis über Dixmuiden hinaus.

Nur um so heftiger krampft sich die Schlacht um Xpern zusammen. Sie steht auf des Messers Schneide.

French glaubt, sich nicht mehr halten zu können. Aber General Foch weist ihn auf die Hilfe hin, die von den Franzosen kommt. Joffre hat am 4. Oktober schon die „Seeresgruppe Nord“ unter dem Kommando des Generals Foch gebildet. Ihr gehören alle Truppen zwischen der Somme und der Meeresküste an. Am 19. Oktober schießt